



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 13. Wahlperiode, 1991-1992

10.01.1995 - Drucksache 13/1110

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Große Anfrage der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP**Möglichkeiten zur Frührehabilitation/Frühmobilisation bei Schädelhirnverletzten/
Hirngefäßerkrankten im Lande Bremen**

In Deutschland erleiden jährlich ca. 300 000 Menschen Verkehrsunfälle mit Verletzungen des Gehirns. Durch verbesserte Möglichkeiten der Akutmedizin sind Ärzte immer mehr in der Lage, auch bei schwersten Schädigungen des zentralen Nervensystems Leben zu retten. Auch die Zahl der Patienten mit Hirngefäßerkrankungen nimmt zu. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit und Bedeutung einer möglichst frühen Mobilisierung und Rehabilitation der Betroffenen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Zahlen liegen dem Senat für das Land Bremen vor – aufgeschlüsselt nach
 - a) Hirngefäßerkrankungen
 - b) Schädelhirnverletzungen nach Unfällen
 - c) Schädelhirnverletzungen/Schädigungen nach Infektionen oder Tumorerkrankungen
 - d) sonstigen?
2. In welche Akutkrankenhäuser werden Schädelhirnverletzte/Hirngefäßerkrankte im Lande Bremen aufgenommen?
3. Sieht der Senat die therapeutische Weiterbehandlung und Rehabilitation nach erfolgter Akutversorgung in diesem Bereich als ausreichend an, und welche Maßnahmen hält er zur Verbesserung der Versorgung für erforderlich?
4. Welche Möglichkeiten einer frühzeitigen Behandlung und Mobilisierung für neurologisch-neurochirurgische Patienten gibt es im Lande Bremen
 - a) für erwachsene Patienten
 - b) für Kinder und Jugendliche?
5. Welche Möglichkeiten bieten sich Patienten im Lande Bremen mit dem o. g. Krankheitsbild zur schulischen, beruflichen und sozialen Integration
 - a) für erwachsenen Patienten
 - b) für Kinder und Jugendliche?
6. Gibt es Untersuchungen über Langzeitergebnisse auch unfallbedingten Hirnverletzungen und Hirnerkrankungen? Wenn ja, wie sind die Ergebnisse?
7. Welche Kostenträger kommen für die verschiedenen Phasen der Behandlung und Rehabilitation in Betracht?
8. Wie sieht der Senat die Möglichkeiten zur Frührehabilitation/Frühmobilisation im Lande Bremen im Verhältnis zu anderen Oberzentren?

Waltraud Hammerström, Barbara Noack, Dittbrenner und Fraktion der SPD

Christine Bernbacher, Thomas Mützelburg und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Annegret Pautzke, Welke und Fraktion der FDP

